

# Regionalverband Tennengau feiert 10-jähriges Jubiläum

Bgm. Struber und Bgm. Stöckl blicken auf zehn erfolgreiche Jahre zurück



**Bgm. Christian Struber, Verbandsobmann,** und Bgm. Christian Stöckl, Obmann-Stv., raten allen Regionen im Land Salzburg politisch zusammenzuarbeiten.

Foto: Lang

HALLEIN (bel). „Der Regionalverband Tennengau ist in seiner Art einzigartig. Wir gelten bis nach Wien als Vorzeigeregion. Aufgrund der guten Zusammenarbeit der 13 Tennengauer Gemeinden konnten zahlreiche Projekte verwirklicht werden“, so der Verbandsobmann Bgm. Christian Struber und sein Stellvertreter Bgm. Christian Stöckl anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Regionalverbandes Tennengau. 1996 wurde der Regionalverband in Puch gegründet. Drei Jahre später erfolgte die Zusammenlegung von Regionalverband und Bürgermeisterkonferenz. „Durch diese gemeinsame Versammlung kann in der Region effizient gearbeitet werden. Alle Vertreter der Gemeinden kommen zusammen, um gemeinsam die Zukunft der Region zu beschließen“, sagt Struber.

## Tennengau-Takt und Leader+

Als die erfolgreichsten Projekte nennt der Obmann die Einführung des Tennengau-Takts und Leader+. 1997 begann die Arbeitsgruppe „Öffentlicher Nahverkehr“ mit der Ausarbeitung eines Verkehrskonzeptes für den Tennengau. Aufgrund der Initiative des Regionalverbandes konnten laut Struber zahlreiche Nahverkehrsprojekte verwirklicht werden: „Zu den laufenden Projekten zählen

zB der Schibus und der Nachtbus Tennengau sowie der Werksverkehr für die Firma Voglauer Möbel. Die MitarbeiterInnen können kostenlos die Linien des Tennengau-Taktes nützen.

## Eintrittskarte als Busticket?

Ein ähnliches Projekt ist auch für das regionale Hallenbad in Golling geplant. Es wird noch darüber verhandelt, ob die Badegäste mit den Eintrittskarten auch den Bus nützen können.“ Ein weiterer Höhepunkt in den vergangenen zehn Jahren war die Anerkennung des Tennengaus als Leader+ Region durch die EU. So wurde die Möglichkeit geschaffen, Projekte zur Regionalentwicklung umzusetzen. „Durch das Gesamtprojektvolumen von einer Mio. Euro konnte einiges auf die Schienen gesetzt werden. Neben stark touristisch geprägten Projekten hat sich gerade im sozialen Bereich einiges getan. Hierzu zählt zB die Unterstützung des Frauennetzwerkes „Herztöne“ im Lammertal“, berichtet der Obmann weiter. Für Bgm. Stöckl steht fest: „Ein wichtiges Ziel des Regionalverbandes wird es auch in Zukunft sein, die soziale Infrastruktur zu festigen. Die Gemeinden müssen gerade in den Bereichen Gesundheitsvorsorge, Seniorenbelange und Kinderbetreuung zusammenarbeiten.“